Amtsblatt zur Lemberger Zeitung.

Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

4. Dezember 1861. **Nro 282.** 4. Grudnia 1861.

(2269) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 3018. Dnia 7. grudnia 1861 o godzinie 10. przed południem odbędzie się 38. publiczne losowanie listów zastawnych galicyjskiego Towarzystwa kredytowego w gmachu zakładu narodowego imienia Ossolińskich.

Suma do losowania przeznaczona wynosi 139.373 zł.61 c. w. a.

Od Dyrekcyi galicyjskiego Towarzystwa kredytowego.

We Lwowie, dnia 28. listopada 1861.

(2259) **Lizitazions-Kundmachung.** (2)

Nr. 5787. Am **20. Dezember 1860**, Früh um 10 Uhr, wird in der Amtskanzlei des k. k. Bauamtes zu Karlsburg die öffentliche Minuendo-Versteigerung über die mit Erlaß der h. k. Hofkanzlei vom 24. Oktober 1861, Z. 3366, und Verordnung des h. k. Guberniums vom 4. November 1861, Z. 10508, genehmigte Herstellung von Buhnen und Uferversicherungen am Maros-Fluße bei Maros-Porto abgehalten werden.

Die Kosten sind veranschlagt für:

10° 2′ 4″ Kub.-Maß Erdaushebung sammt Anplaniren des Erdreichs mit . . . . 34 fl. 28 kr.
69° 5′ 6″ Kub.-Maß Faschinenbuhnen herstellen, an Arbeit und Material mit . . . . 1054 fl. 33 kr.
71° 4′ 9″ Kub.-Maß Steinwurf herstellen, an Arbeit und Material mit . . . . 1794 fl. 7 kr.
194° 5′ 4″ Kub.-Maß Erdanschüttung mit . . . . . 878 fl. 95 kr.
283° 0′ 6″ Quadr.-Maß 12″ dicke Steinpflasterung an der Uferböschung, an Arbeit und Material mit 1797 fl. 58 kr.

Zusammen . . . 5559 fl. 21 kr. österr. Währ.

An dem obbezeichneten Tage und zur festgesetzten Stunde wollen die Baubewerber mit dem 5% Reugelde, welches von dem Ersteher auf 7 Prozent des Erstehungsbetrages zu ergänzen sein wird, und mit den gesetzlichen Stämpelbeträgen versehen, in der Amtskanzlei des k. k. Bauamtes zu Karlsburg sich entweder persönlich einfinden, oder schriftliche Offerte der Lizitazions-Kommission portofrei einsenden.

In dem Offerte muß der Vor- und Zuname, der Wohnort und Charakter des Offerenten angegeben, dann der bezügliche Anbot bestimmt, und zwar mit Ziffern und Buchstaben, so wie die Erklärung ausgedrückt sein, daß der Offerent alle der Lizitazions-Verhandlung zu Grunde gelegten Bedingnisse kenne und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die mit einem 36 kr. Stämpel versehenen Offerten sind entweder mit der Quittung über das bei einer k. k. Kassa erlegte Vadium von der Summe, auf welche der Anbot lautet, zu versehen, oder diese Summe ist in Baarem oder in Staatspapieren, letztere nach dem Tageskurse berechnet, anzuschließen.

Die Bauakten und Lizitazionsbehelfe sind mittlerweile in der Bauamtskanzlei zu Karlsburg während den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Von der k. k. Landes-Bau-Direkzion.

Hermannstadt, am 18. November 1861.

(2267) **Lizitazions-Ankündigung.** (2)

Nr. 16202. Zur Verpachtung der Verzehrungssteuer vom Wein- und Fleischverbrauche in dem aus 14 Ortschaften gebildeten Pachtbezirke Jagielnica, Czortkower Kreises, für die Zeit vom 1. November 1861 bis Ende Oktober 1862 wird bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol am 11. Dezember 1861 von 3 bis 6 Uhr Nachmittags die vierte Lizitazion abgehalten werden.

Der Ausrufspreis, in dem schon der 20% Zuschlag enthalten ist, beträgt vom Wein 271 fl. 75 kr. und vom Fleisch 3012 fl. 72 kr. Zusammen 3284 fl. 47 kr.

Schriftliche mit dem 10% Vadium belegte Offerten können bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion eingebracht werden, und sind bei dem Vorstande der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol zu überreichen.

Die näheren Lizitazionsbedingnisse können bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 26. November 1861.

(2268) **E d i k t.** (2)

Nr. 49668. Von dem k. k. Lemberger Landesgerichte wird der Frau Theresia Nawratil und Sophia Glanz mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Schmaje Lapter in Folge Beschlußes des hierortigen k. k. Landesgerichts vom 19. September 1861 Z. 39981 wider dieselben die Zahlungsauflage peto. 165 fl. öst. W. sammt 6% Zinsen vom 23. August 1861, dann der Gerichtskosten von 7 fl. 49 kr. öst. Währ. erwirkt habe.

Da der Wohnort der genannten Belangten unbekannt ist, so wird denselben der Landes- und Gerichts-Advokat Dr. Wurst mit Substituirung des Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Pfeiffer auf deren Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes in Wechselsachen.

Lemberg, den 23. November 1861.

(2265) **E d i k t.** (2)

Nro. 8340. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird dem Hrn. Johann Korwin mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß ihm, dann der Fr. Valeria Nowosielska und Hrn. Johann Maniawski über Ansuchen des David Reich auf Grund des Wechsels ddto. Sambor den 9. Juni 1861 über 590 fl. öst. W. und des Protestes mit der hiergerichtlichen Zahlungsauflage ddto. 30. Oktober 1861 Z. 7620 aufgetragen wurde, die eingeklagte Wechselsumme 590 fl. öst. W. sammt Zinsen 6/100 vom 9. September 1861 und Gerichtskosten 14 fl. 6 kr. österr. W. binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion dem David Reich als Giratar zu zahlen.

Da der Aufenthaltsort des Johann Korwin unbekannt ist, so wird ihm auf seine Gefahr und Kosten der Herr Landes-Advokat Dr. Pawliński zum Kurator bestellt und ihm obige Zahlungsauflage zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, am 27. November 1861.

(2245) **E d i k t.** (2)

Nro. 17363. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem unbekannten Orts sich aufhaltenden Georg Bordian mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Osias Moses Kinsbrunner als Giratar des Bachmil Kinsbrunner wider denselben die Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 15 fl. öst. W. am 4 Oktober 1861 Zahl 14975 hiergerichts überreicht habe, und solche mit Beschluß vom 5. Oktober 1861 Zahl 14975 bewilligt wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird für denselben der Herr Advokat Dr. West mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Fechner auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Zahlungsauftrag dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 15. November 1861.

(2257) **E d y k t.** (2)

Nr. 7590. C. k. sąd obwodowy w Samborze wzywa na żądanie p. Franciszka Sądeckiego, jako spadkobiercy i administratora spadku ś. p. Antoniego i Karoliny Pohoreckich de praes. 24. października 1861 l. 7590, Piotra Turzańskiego, w razie śmierci tegoż równie z życia jakotez i z miejsca pobytu nieznajomych spadkobierców i prawonabywców, którym równocześnie zastępcę w osobie adwokata p. Dra. Pawlińskiego nadaje się, ażeby prawa swe do sumy 627 złp., pochodzącej z skryptu Bazylego Komarnickiego dnia 17go lutego 1797 na rzecz Piotra Turzańskiego wystawionego, oblig. 106 p. 424 wpisanego w stanie biernym części dóbr Uherec zapłatyńskich ut dom. 77. pag. 457. n. 29. on. prenotowanej w przeciągu roku, sześciu tygodni i trzech dni po trzeciem umieszczeniu niniejszego obwieszczenia sądownie tem pewniej wykazali, gdyż w razie przeciwnym powyższa suma jako zadawniona z stanu biernego powyższych dóbr wykreśloną i zupełnie wyekstabulowaną zostanie.

Z rady c. k. sądu obwodowego.

Sambor, dnia 16. listopada 1861.

(2262) **Obwieszczenie.** (2)

Nr. 10161. C. k. sąd obwodowy w Przemyślu podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że licytacyjna sprzedaż dóbr Brzuski i Huty wielkiej w obwodzie Sanockim położonych, Tekli hrab. Humnickiej własnych, uchwałą tutejszo-sądową z dnia 19. września 1861 l. 7559 w celu zaspokojenia wygranej przez administracyę ogólnego instytutu zaopatrzenia sumy resztującej 30258 złp. na dzień 6. grudnia 1861 rozpisana, wskutek prośby tejże administracyi pod dniem 29. listopada 1861 l. 10161 wniesionej, tymczasowo wstrzymaną zostaje.

Przemyśl, dnia 30. listopada 1861.

(2251) **Kundmachung** (3)

der k. k. Finanz-Landes-Direkzion für Ostgalizien und die Bukowina.

Nro. 36449. Zu Folge Erlasses des h. k. k. Finanz-Ministeriums vom 14. November 1861 Zahl 57238-1858 hat die Einlösung der im Jahre 1861 gefechsten Tabakblätter mit 1. Dezember 1861 zu beginnen und mit Ende Jänner 1862 zu schließen.

Die Frachtvergütung wurde für Entfernungen von 5 Meilen und darüber mit sechs Neukreuzern, und für Entfernungen unter 5 Meilen mit 5 Neukreuzern pr. Centner und Meile bemessen. Bruchtheile von Meilen bleiben außer Anschlag.

Die Erklärungen zum Tabakbau für das Jahr 1862 sind bis längstens Ende Februar 1862 zu überreichen. Sie können während der Dauer der Einlösung bei den Einlös-Magazinen und überhaupt bei den Finanz-Bezirks-Direkzionen und Finanzwache-Abtheilungen eingebracht werden. Erklärungen, welche nach dem obigen Termine vorkommen, werden zurückgewiesen werden.

Auf Grundflächen unter 200 □Klafter werden Anbaubewilligungen nicht ertheilt, so wie auch Gemeinden, welche nicht wenigstens 5 Joch mit Tabak bestellen, zum Tabakbau nicht werden zugelassen werden.

Diejenigen, welche ohne erhaltene Bewilligung Tabak anbauen, oder größere Grundflächen mit Tabak bebauen, als in der Bewilligung ausgedrückt ist, haben zu gewärtigen, daß die Pflanzen auf der mit einer Bewilligung nicht gedeckten Grundfläche, in Ausführung der Bestimmungen des §. 312 des Strafgesetzes über Gefälls-Uebertretungen, werden ausgerissen und vertilgt werden.

Bezüglich der Einlöspreise pro 1861—1862, dann in Absicht auf das, bei der Einlösung einzuhaltende Verfahren, wird auf die gedruckte Kundmachung vom 14. Februar 1859 gewiesen.

Lemberg, am 19. November 1861.

Ogłoszenie

c. k. skarbowej dyrekcyi krajowej dla wschodniej Galicyi i Bukowiny.

Nr. 36449. W skutek reskryptu wysokiego c. k. ministerstwa skarbu z dnia 14. listopada 1861 l. 57238-1858 ma się zakupno zebranych w roku 1861 liści tytoniowych rozpocząć z dniem 1go grudnia 1861 a skończyć z ostatnim stycznia 1862.

Wynagrodzenie ładunkowe wymierzono za oddalenia 5 mil i wyżej w kwocie sześciu nowych krajcarów, a za oddalenia niżej 5 mil w kwocie pięciu nowych krajcarów od cetnara i mili. Ułamki mil nie wchodzą w rachunek.

Deklaracye do uprawy tytoniu na rok 1862 należy podać najpóźniej po koniec lutego 1862. Takowe mogą być wniesione podczas trwania zakupna do magazynów zakupna, i w ogóle do skarbowych dyrekcyj powiatowych i oddziałów straży skarbowej. Deklaracye wniesione po powyższym terminie będą odrzucone.

Na przestrzeniach gruntu niżej 200 □sążni nie udzielają się pozwolenia uprawy, równie jak gminy, które przynajmniej 5 morgów tytoniem nie zasadzają, nie będą przypuszczone do uprawy tytoniu.

Ci, którzy bez otrzymanego pozwolenia tytoń uprawiają, lub na większych przestrzeniach gruntu tytoń sadzą, niż w pozwoleniu wyrażono, mają się spodziewać, że rośliny na przestrzeni pozwoleniem nie pokrytej, w wykonaniu postanowień §. 312 ustawy karnej o przekroczeniach przepisów o dochodach skarbowych, będą wyrwane i zniszczone.

Względem cen zakupna na rok 1861—1862, tudzież co do postępowania przy zakupnie zachować się mającego, powołuje się dyrekcya skarbowa na drukowane ogłoszenie z dnia 14. lutego 1859.

Lwów, dnia 19. listopada 1861.

(2117) **Edikt.** (1)

Nro. 24911. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Naturallieferungs-Obligazionen lautend auf den Namen:

1) Gemeinde Semenów und Zielince, tarnopoler Kreises, Nro. $\frac{8607}{1002}$ vom 1. November 1829 zu 2% über 230 f. $8^6/_8$ x.

2) Gemeinde Semenów und Zielince, tarnopoler Kreises, Nro. $\frac{8368}{1}$ vom 1. November 1829 zu 2% über 148 f. $7^4/_8$ x., aufgefordert, die bezeichneten Obligazionen binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzuweisen, oder ihre Rechte darauf darzuthun, widrigens diese Obligazionen für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 1. August 1861.

(2118) **Edikt.** (1)

Nro. 30953. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber folgender angeblich in Verlust gerathenen ost-galizischen Naturallieferungs-Obligazionen lautend auf den Namen:

1) Gemeinde Wielunice, przemyśler Kreises, N. $\frac{9310}{11043}$ ddto. 1. November 1829 zu 2% über 71 f. $36^2/_8$ x.

2) Dieselbe N. $\frac{8970}{1}$ vom 1. November 1829 zu 2% über 20 f. $26^2/_8$ x. aufgefordert, die bezeichneten Obligazionen binnen 1 Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen vorzuweisen, oder ihre Rechte darauf darzuthun, widrigens diese Obligazionen für amortisirt werden erklärt werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichtes.

Lemberg, am 1. August 1861.

(2272) **Pferde-Ankauf.** (1)

Nro. 752. Auf Anordnung des hohen k. k. Kriegsministeriums werden hierlands durch die stabilen Remonten-Assent-Kommissionen in Drohowyże, Olchowce und Krakau zur Deckung des sich im Militärjahre 1862 ergebenden natürlichen Abganges fallweise leichte Kavallerie-Remonten angekauft.

Es werden keine Pferde angenommen, welche über 7 Jahre alt sind, oder welche das 4te Jahr noch nicht vollendet haben, daher im Herbste oder Winter keine Jüngeren, als welche im nächsten Frühjahre das 5te Jahr kompletiren.

Die Maximalhöhe der anzukaufenden Remonten ist mit 15 Faust 1 Zoll, und die geringste Höhe mit 14 Faust 3 Zoll festgesetzt, von welch Letzterer noch 1 bis 2 Strich nachzusehen, der Assent-Kommission jedoch nur dann zusteht, wenn die Remonte bei einem Gurtelmaße von mindestens 15 Faust 1 Zoll noch jung, gedrungen und kräftig ist.

Der Ankaufspreis ist für leichte Kavallerie-Remonten mit der Höhe von:

15 Faust 1 Zoll . . . . 170 fl. öst. W.
15 „ — „ . . . . 160 „ „
14 „ 3 „ . . . . 150 „ „

Für diensttaugliche Pferde wird gleich nach der Uebernahme der Ankaufspreis gegen gestempelte Quittung bar ausgezahlt, wobei der Verkäufer außer dem für die Stempelmarke entfallenden Betrage weder für das Beschläge, die Halfter oder sonstige Requisiten, noch für das Schreiben der Quittung, für das Vorführen der Pferde, oder für das Einlassen in den zur Assentirung bestimmten Kreis etwas zu entrichten hat.

Hinsichtlich der Zeit und Größe des jeweiligen Bedarfes wollen sich Lieferungslustige bei der betreffenden Assent-Kommission erkundigen.

Die Assentirungen selbst finden aber immer nur an einem Dienstage statt.

Vom k. k. Landes-General-Kommando.

Lemberg, am 28. November 1861.

Zakup koni.

Nr. 752. W ustanowieniu wysokiego c. k. ministeryum wojny będą tu w kraju, przez stałą komisyę dla asentyrunku remont w Krakowie, na zasłonę naturalnego ubytku, któren w 1862 roku wydarzyć się może, lekkie remonty dla konnicy kupowane.

Nie będą przyjęte konie, które nad 7 lat liczą, albo które 4ty rok jeszcze nie dokonały, a zatem w jesień lub zimie nie młodsze, jak które w przyszłej wiośnie 5ty rok uzupełnią.

Maksymalna miara zakupić się mających remont jest 15 pięści 1 cal, a najmniejsza wysokość na 14 pięści i 3 cale uchwalona, gdzie od tej ostateczney miary, jedną lub dwie kresy uwzględnić, Komisyi asentyrunkowej jedynie tylko w tym razie przystoi, kiedy remonta przy opaśnej miarze 15 pięści i 1 cala jeszcze młoda, zwięzła i tęga jest.

Cena kupna jest za lekką remontę dla kawaleryi w miarze;

15 pięści i 1 cal . . . . 170 zł. w. a.
15 „ — „ . . . . 160 „ „
14 „ i 3 cale . . . . 150 „ „

Za konie zdatne, będzie cena kupna zaraz po odbiorze na stemplowany kwit, w gotówce wypłacona, przyczem sprzedawca oprócz za markę stemplu wypadającą kwotę, ani za podkowy, uzdzienicę lub inne rekwizyta, ani też za napisanie kwitu, przedprowadzenie koni lub przypuszczenie w okres dla asentyrunku przyznaczony, płacić ma.

Względem pory i ilości potrzeby, mają się do liwerunku ochocze u właściwej komisyi asentyrunku wywiedzieć.

Asentyrunek będzie zawsze tylko w dzień wtorkowy przedsiębrany.

Od c. k. krajowej jeneralnej komendy.

Lwów, dnia 28. listopada 1861.

(2242) **Edikt.** (3)

Nro. 1542. Vom k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem in Frankreich unbekannten Wohnortes sich aufhaltenden Christe Charisiade mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider denselben Markus Wittner wegen Haftung von 5500 Dukaten s. N. G. de praes. 11. Oktober 1861 Z. 15424 eine Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den 20. Jänner 1862 Vormittags 9 Uhr angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten Christe Charisiade unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichtsadvokaten Dr. Rott als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 31. Oktober 1861.

(2252) **Lizitazions-Ankündigung.** (3)

Nro. 3357. Vom k. k. Bezirksamte in Halicz wird hiermit bekannt gemacht, daß wegen Sicherstellung des bewilligten Baues einer städtischen Ziegelei in Halicz am 30. Dezember 1861 im Gemeindeamtsgebäude zu Halicz die Lizitazions-Verhandlung abgehalten werden wird, wobei auch schriftliche Offerten angenommen werden.

Dieser Bau hat aus Erd-, Maurer- und Zimmermanns-Arbeiten, ferner aus der Beschotterung des Zufahrtsweges zu bestehen, worüber der Bauplan, Vorausmaß und Kostenüberschlag beim Haliczer Gemeindeamte zu jeder Zeit eingesehen werden können.

Der Fiskalpreis beträgt nach dem Kostenüberschlage 1213 fl. $89^1/_2$ kr. öst. W., von welchem jeder Lizitant 10% als Vadium vor dem Beitritte zur Verhandlung zu Handen der Lizitazions-Kommission bar zu erlegen, der Offerent aber der Offerte beizuschließen haben wird.

Die Unternehmungsbedingnisse können zu jederzeit bei dem hiesigen Stadtgemeindeamte eingesehen werden.

Unternehmungslustige werden hiermit eingeladen, am obigen Tage hierorts zu erscheinen.

Halicz, den 20. November 1861.

Ogłoszenie licytacyi.

Nr. 3357. C. k. urząd powiatowy w Haliczu podaje niniejszem do wiadomości, że dla zabezpieczenia przyzwolonej budowli cegielni miejskiej w Haliczu odbędzie się dnia 30. grudnia 1861 w zabudowaniu urzędu gminnego w Haliczu publiczna licytacya, przyczem będą przyjmowane także pisemne oferty.

Ta budowla ma się składać z robót ziemnych, murarskich i ciesielskich, jako też z wyszutrowania drogi zajazdowej, a odnośny do tego plan, pomiar i kosztorys można przejrzeć każdego czasu w urzędzie gminnym w Haliczu.

Cena fiskalna wynosi podług kosztorysu 1213 zł. $89^1/_2$ c. w. a., których 10% ma każdy licytujący jako wadyum złożyć przed licytacyą gotówką w ręce komisyi licytacyjnej, a oferent załączyć do swojej oferty.

Warunki przedsiębierstwa mogą być przejrzane każdego czasu w miejskim urzędzie gminnym.

Chcących licytować zaprasza się, ażeby się zgłosili w dniu oznaczonym.

Halicz, dnia 20. listopada 1861.

(2248) **Edikt.** (2)

Nro. 532. Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte Sokal wird bekannt gemacht, es sei am 26. Februar 1857 Ludwig Koenig zu Sokal ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthalt der gesetzlichen Erben Ferdinand und Josef Koenig unbekannt ist, so werden dieselben aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem untengesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden, und die Erbserklärung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für dieselben aufgestellten Kurator Johann Czarnecki abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gericht.

Sokal, am 5. November 1861.

(2256) **Edikt.** (2)

Nro. 49513. Vom k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird dem Samuel Goldschlag mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider ihn Abraham J. Hulles ein Gesuch sub 20. November 1861 Z. 49513 um Zahlungsauflage der Wechselsumme pr. 62 fl. 28 kr. öst. W. s. N. G. angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Zahlungsauflage unterm 21. November 1861 Zahl 49513 bewilligt wurde.

Da der Aufenthaltsort des Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landes- als Handels- und Wechselgericht zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Hönigsmann mit Substituirung des Advokaten Dr. Blumenfeld als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der für Galizien vorgeschriebenen Wechselordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landes- als Handels- und Wechselgerichtes.

Lemberg, den 21. November 1861.

(2266) **Edikt.** (2)

Nro. 8341. Vom Samborer k. k. Kreisgerichte wird dem Hrn. Johann Korwin mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß ihm und dem Hrn. Ignatz Nowosielski, dann der Fr. Valeria Nowosielska über Ansuchen des David Reich auf Grund des Wechsels ddto. Czyżowice, den 20. Mai 1861 über 600 fl. öst. W. und des Protestes mit dem Bescheide ddto. 30. Oktober 1861 Zahl 7621 aufgetragen wurde, die eingeklagte Wechselsumme 600 fl. öst. W. sammt Zinsen $^6/_{100}$ vom 9. September 1861 und Gerichtskosten 19 fl. 6 kr. öst. W. dem David Reich binnen 3 Tagen bei Vermeidung wechselrechtlicher Exekuzion zu bezahlen.

Da der Aufenthaltsort des Hrn. Johann Korwin unbekannt ist, so wird ihm der Hr. Landes-Advokat Dr. Pawliński zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid zugestellt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Sambor, den 27. November 1861.

(2261) **Obwieszczenie** (2)

Nr. 2584. C. k. urząd powiatowy jako sąd w Mostach wielkich podaje do publicznej wiadomości, iż w skutek prośby Kseńki Haraczay na zaspokojenie przysądzonej sumy 109 zł. 55 kr. z przynależytościami, przymusowa sprzedaż gospodarstwa chłopskiego pod liczbą konskrypcyjną 13, Nr. rep. 32 w Hohołowie, cyrkule Żółkiewskim, powiecie Wielko-Mosteńskim leżącego, Stefana Haraczaja własnego, w posiadaniu Fedia Haraczaja będącego, w trzech terminach, t. j. dnia 30. grudnia 1861, 24. stycznia i 21. lutego 1862 każdego razu o godzinie 10. przed południem w Hohołowie w domu liczba konskr. 13 oznaczonym, do powyższego gospodarstwa należącym, a mianowicie na pierwszych dwóch terminach w cenie szacunkowej, sądowem oszacowaniem w kwocie 350 zł. w. a. wyprowadzonej, lub powyżej takowej — na ostatnim terminie zaś także poniżej ceny szacunkowej przedsięwziętą zostanie.

Ubiegający się o kupno tej realności mogą akt szacunkowy jako też warunki kupna w tutejszo-sądowej registraturze przejrzeć.

O czem się Kseńka Haraczay, Fed. Haraczaj i Stefan Haraczaj, ostatni przez kuratora Andrucha Matwijczuka uwiadamiają.

Z c. k. urzędu powiatowego jako sądu.

Mosty wielkie, dnia 26. listopada 1861.

(2260) **Edykt.** (2)

Nr. 8731. C. k. sąd obwodowy Stanisławowski wiadomo czyni, że po ś. p. Wacławie Dewicz pertraktacya spadku na podstawie prawnego następstwa wprowadzoną została.

Gdy do prawnych spadkobierców ś. p. Wacława Dewicz także Honorata i Józefa Dewicz, córki Ignacego Dewicza należeć mają, których miejsce pobytu niewiadome jest i mimo poszukiwań dotąd wynalezione być nie mogło, przeto na zasadzie §. 131 patentu cesarskiego z dnia 9go sierpnia 1854 tymże ustanawia się kurator w osobie adwokata pana Eminowicza, który już poprzednio pod dniem 29go maja r. b. do liczby 2796 jako kurator masy ustanowiony był, z zastępstwem adwokata pana Bardasza i te domniemane spadkobierczynie: Honoratę i Józefę Dewicz, sie wzywa, aby w przeciągu roku od dnia niniejszego edyktu do sądu tutejszego się zgłosiły i prawa swe do spadku po ś. p. Wacławie Dewicz udowodniwszy, oświadczenie przyjęcia spadku tem pewniej podały, inaczej spadek po ś. p. Wacławie Dewicz ze spadkobiercami, którzy się zgłoszą i kuratorem dalej pertraktować się będzie.

Stanisławów, dnia 31. października 1861.

(2270) **Edikt.** (2)

Nro. 41109. Vom k. k. Lemberger Landes- als Handels- und Wechselgerichte wird über Anzeige des Leisor Trost als Giratar, daß ein von Abraham Held am 5. Dezember 1860 ausgestellter, von Hrn. Eduard und Fr. Dominica Kumpert über 500 fl. öst. W. akzeptirter, am 5. Juni 1861 in Lemberg zahlbarer Prima-Wechsel abhanden gekommen sei, im Grunde Art. 73 der Besitzer dieses Wechsels mittelst Ediktes aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen dem Gerichte um so sicherer vorzulegen, widrigens nach Ablauf dieser Frist der frägliche Wechsel amortisirt werden wird.

Lemberg, am 7. November 1861.

(2254) **Edikt.** (2)

Nro. 47440 Vom k. k. Lemberger Landes- als Handelsgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die k. k. priv. Akziengesellschaft für Zuckerfabrikazion in Galizien ihre Kollektiv-Firma: k. k. priv. Akziengesellschaft für Zuckerfabrikazion in Galizien Langenhan A. L. Lintz am 31. Oktober 1861, dann k. k. priv. Akziengesellschaft für Zuckerfabrikazion in Galizien Franz Sanoica A. L. Lintz am 4. November 1861 protokollirt hat, und daß die am 11. Jänner 1855, dann am 5. November 1860 protokollirte Kollektiv-Firma: K. k. priv. Akziengesellschaft für Zuckerfabrikazion in Galizien Langenhan Th. Ph. Bredt oder Franz Sanoica Th. Ph. Bredt gelöscht wurde.

Lemberg, den 14. November 1861.

(2255) **Kundmachung** (2)

Nr. 3422. Vom k. k. Dobromiler Bezirksamte als Gericht wird bekannt gemacht, daß die zum Nachlaße der Catharina Maczuska gehörige, in Dobromil liegenden Realität, als:

1. Das Haus NC. 124 sammt Garten und einer Scheuer unter top. Z. 77, 78;

2. der sub Nr. top. 465, 466 und 467 gelegene Ackergrund, im Flächenraume von 1 Joch $646^2/_6$ □ Klafter, am 22. Jänner 1862 um 10 Uhr Vormittags mittelst öffentlicher Lizitazion verkauft werden wird.

Der Ausrufspreis der Realität
ad 1. beträgt 400 fl. KM. oder 420 fl. öst. W. und der
ad 2. 100 fl. KM. oder 105 fl. öst. W.

Die Lizitazionsbedingnisse können in der Registratur eingesehen werden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Dobromil, am 12. November 1861.

(2253) **Kundmachung.** (2)

Nro. 39432. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß bei demselben zur Hereinbringung der von der galiz. Sparkasse wider die Eheleute Mathias und Anna Bombińskie ersiegten Forderung pr. 1002 fl. 59 kr. KM. sammt 5% vom 25. August 1856 zu berechnenden Zinsen, Gerichtskosten pr. 14 fl. 18 kr. KM. und Exekuzionskosten pr. 7 fl. 32 kr. KM., 31 fl. 89½ kr. öst. Währ., 41 fl. 36 kr. und 23 fl. 86 kr. öst. W. die exekutive Feilbiethung der den Eheleuten Mathias und Anna Bombińskie gehörigen Realität Nro. 631 ¾ in drei Terminen, d. i. am 10. Jänner, 27. Februar 1862 und 28. März 1862 jedesmal um 4 Uhr Nachmittags und nur über dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Zum Ausrufspreise wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth mit 7104 fl. 41 kr. öst. W. angenommen.

Jeder Kauflustige ist gehalten das Vadium pr. 700 fl. entweder im Baren oder in galiz. Sparkassabücheln zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in die erste Kaufpreishälfte eingerechnet, den übrigen Lizitanten aber rückgestellt werden wird.

Der Schätzungsakt, so wie die Feilbiethungsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen und in Abschrift behoben werden.

Hievon werden die Streittheile, dann die Hypothekargläubiger zu eigenen Händen, diejenigen aber, denen der gegenwärtige Bescheid aus was immer für einem Grunde nicht zugestellt werden könnte, so wie auch diejenigen, die nach dem 1. September 1861 dingliche Rechte auf die feilzubiethende Realität erwirken sollten, zu Händen des bestellten Kurators Herrn Advokaten Dr. Pfeiffer verständigt.

Lemberg, am 30. Oktober 1861.

Obwieszczenie.

Nr. 39432. C. k. sąd krajowy Lwowski podaje niniejszem do publicznej wiadomości, że w celu przeprowadzenia przymusowej przedaży realności pod l. 631 ¾ we Lwowie położonej do Macieja i Anny Bombińskich należącej, na prośbę galicyjskiej, kasy oszczędności uchwałą z dnia 2. sierpnia 1860 l. 23778 pozwolonej na zaspokojenie sumy 1002 złr. 59 kr. m. k. z procentami po 5% od dnia 25. sierpnia 1856 liczyć się mającemi, tudzież kosztami sporu w kwocie 14 złr. 18 kr. m. k. i kosztami egzekucyi w kwocie 7 zł. 32 kr. m. k., 31 zł. 89½ c. w. a. i 41 zł. 36 c. w. a. już poprzednio, jako też na zaspokojenie niniejszych w kwocie 23 zł. 86 c. przyznanemi, postanawiają się nanowo trzy termina licytacyjne i to na dzień 10. stycznia, 27. lutego 1862 i 28. marca 1862 każdą razą o godzinie 4tej po południu, w których powyższa realność tylko powyżej wartości szacunkowej sprzedaną będzie.

Za cenę wywoławczą przyjmuje się cena szacunkowa w kwocie 7104 zł. 41 c. w. a.

Jako zakład każdy kupienia chęć mający kwotę 700 złr. albo w gotowiznie lub w książeczkach galic. kasy oszczędności do rąk komisyi do przeprowadzenia sprzedaży postanowionej złożyć winien.

Zakład kupującego w pierwszę połowę ceny kupna wliczony, resztym zaś zwrócony będzie.

Akt oszacowania realności, tudzież warunki niniejszej sprzedaży w tutejszo-sądowej registraturze przeglądnąć lub w odpisie podnieść wolno.

O tem uwiadamia się obie strony i wierzycieli tabularnych do rąk własnych, tych zaś, którymby niniejsza uchwała z jakiego bądź powodu doręczoną być nie mogła, jako też i tych, którzyby po 1. września 1861 do tabuli weszli, do rąk już poprzednio ustanowionego kuratora p. adwokata dr. Pfeiffera.

Lwów, dnia 30. października 1861.

(2249) **Edikt.** (3)

Nro. 7041. Vom Złoczower k. k. Kreisgerichte wird hiemit kundgemacht, daß die dem Herrn k. k. Notar Morawiecki zugewiesenen 4 Bezirke Złoczów, Zborów, Olesko und Gliniany und Kreisstadt Złoczów Behufs Vornahme von Akten in Verlassenschaftsangelegenheiten, in welchen dieser Gerichtshof nach §. 78 des kais. Patentes vom 20. November 1852 Nr. 251 zuständig ist, der Art getheilt werden, daß die Bezirke Gliniany und Olesko, dann von der Kreisstadt Złoczów selbst, die innere Stadt mit Ausschluß deren Vorstädte beim Herrn k. k. Notar Michael Morawiecki zu verbleiben haben, dagegen werden die Bezirke Złoczów und Zborów, dann die Vorstädte der Kreisstadt Złoczów dem k. k. Notar Alois Maresch rücksichtlich der Aufnahme der besagten Akte definitiv zugewiesen.

Bezüglich der Kreisstadt Złoczów wird diese Theilung auf die Dauer eines Jahres festgesetzt, worauf sofort ein jährlicher Wechsel zwischen den Herren k. k. Notaren Morawiecki und Maresch stattzufinden hat.

Gleichzeitig wird kundgemacht, daß zur Vornahme obiger Akten mit hiergerichtlichem Beschluße vom 13. März 1861 Zahl 1467 dem Herrn k. k. Notar mit dem Amtssitze zu Busk Franz Piszek die Bezirke Busk, Radziechów und Kamionka und mit hiergerichtlichem Beschluße vom 9. Oktober 1861 Zahl 6199 dem Herrn k. k. Notar mit dem Amtssitze zu Rohatyn, Hipolit Lewicki, die Bezirke Rohatyn, Bursztyn, Chodorów und Bóbrka definitiv zugewiesen worden sind.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Złoczów, am 20. November 1861.

(2244) **Edikt.** (3)

Nro. 16946. Von dem k. k. Czernowitzer Landesgerichte wird dem, in der Moldau unbekannten Orts sich aufhaltenden Alexander Reus mit diesem Edikte bekannt gemacht, daß Efroim Krämer als Girater des Schulim Hiller wider denselben die Zahlungsauflage wegen 610 fl. öst. W. am 6. Juni 1861 Zahl 7953 hiergerichts überreicht habe und solche mit Beschluß vom 7. Juni 1861 Zahl 7952 bewilliget wurde.

Da der Wohnort des Belangten unbekannt ist, und derselbe auch außer den k. k. Erblanden sich aufhalten dürfte, so wird Herr Advokat Dr. West auf dessen Gefahr und Kosten zum Kurator bestellt, und demselben der oben angeführte Bescheid dieses Gerichtes zugestellt.

Vom k. k. Landesgerichte.

Czernowitz, den 8. November 1861.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.